

Gottesdienste im Juli

Sonntag, 6.Juli

10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Niehaus

Sonntag, 3.August

9.30 Gottesdienst m Taufe
Pfarrer Kuhleemann

Sonntag, 13.Juli

10.15 Gottesdienst
Pfarrer Gröning-Niehaus

Sonntag, 10. August

9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Feiler-Rosiepen

Sonntag, 20.Juli

10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Niehaus

Sonntag, 17.August

9.30 Gottesdienst
Pfarrer Gröning-Niehaus

Sonntag, 27.Juli

10.15 Gottesdienst m Abendm
Pfarrer Gröning-Niehaus

Sonntag, 24. August

9.30 Gottesdienst m. Abendm
Pfarrerin Niehaus

*Nach dem Gottesdienst lädt
die Gemeinde zu einer Tasse Kaffee
oder Tee in das Gemeindehaus ein.*

Veranstaltungen und Gruppen im Juli

Sonntag

10.¹⁵ Gottesdienst
19.³⁰ Landesk.Gemeinsch. 2. u.4. So

Montag

Krabbelgruppe
15.⁰⁰ bis 16.⁰⁰ Bürgersprechstunde
der Polizei
15.⁰⁰ Altenstube
16.³⁰-18.⁰⁰ Kirchenmäuse
18-20.⁰⁰ Offene Tür(Jugendkeller)
15.⁰⁰ Flöten
19.⁰⁰ Flöten

Dienstag

14.³⁰ Handarbeitsgruppe
16.⁰⁰ bis 18.⁰⁰ Sprechstunde Knapp-
schaftsältester Sprengel 4121
16.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Offene Tür
19.⁰⁰ Kirchenchor

Mittwoch

8.⁰⁰ Gymnastik I
9.⁰⁰ Gymnastik II
15.⁰⁰ Frauenhilfe
2.7 *Geburtstagsfeier 2/2003*
16.7 *Mütter ohne Kind*
30.7 *Tagesausflug*

17.⁰⁰ Bastelkreis (1. Mittwoch i. M)

Donnerstag

15.³⁰ Bibelstunde der Landesk Gem
16.⁴⁵ Flötenchor
17.7. 19.00 Männerkreis

Freitag

17.⁰⁰ Ausbildungsgruppe ?
19.³⁰ DARC

12.7 Kirchl Unterricht

Nachrichten aus der Gemeinde

Monatsspruch im Juli: Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach. Jakobus 1,22

Amtshandlungen im Juni:

Taufen: Alexander Vach, Denis Madsack, Mandy Maria Rübbe

Traung: Ralf Treder und Bianca geb Huwald

Bibelbox in Dortmund 9.-13.7

Abenteuer Mensch .Drama oder Happy End ? Erlebnisausstellung Musik und Talk auf der Bühne.

Die Bibelbox kommt nach Dortmund. Vom 9. bis zum 13. Juli ist der 11x11x11m große Bibelwürfel auf dem Reinoldi-Kirchplatz aufgestellt. Ein reichhaltiges Programm wird auf der Livebühne von 13.30 bis 20.00 Uhr geboten.

Das "Cafe Wunderbar" ist von 10.00 bis 1.00 Uhr geöffnet
Die Ausstellung ist von 10.00 bis 22.00 Uhr zugänglich.

Weitere Informationen unter
Tel 0231 540960 oder
www.bibelbox-dortmund.de

Tagesausflug zur Landesgartenschau in Gronau-Losser

Am Mittwoch , dem 30. Juli 2003 lädt die Frauenhilfe zu einem Tagesausflug auf die Landesgartenschau in Gronau-Losser

ein. Gestartet wird um 8.30 Uhr vom Gemeindehaus, die Rückkehr ist gegen 19.00 Uhr vorgesehen.
Die Kosten betragen 25 Euro (Fahrt , Eintritt , Mittagessen).

Telefonnummern und Adressen

www.altschornhorst.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Frau Hötzel
Friedrich-Hölscher-Str. 393
☎ 9 23 81 02 / Fax: 9 23 81 03
email: do-kg-schornhorst@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten:
Mo,Di,Do,Fr 9.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch 15.30 bis 19.00 Uhr
Gemeindehaus ☎ 9 23 81 04
Küster Herr Steppat

Krabbelgruppen ☎ 9 23 81 04
Jugendmitarbeiter/in ☎ 9 23 81 11
Petra Hahn
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus,
☎ 9 23 81 02
Sprechzeiten: Di, Fr 9.30 bis 10.30,
Mi 18.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pfarrer Ruth Niehaus
Friedrich-Hölscher-Str. 389a
☎ 58 99 363
Sprechstunde nach Vereinbarung

Impressum: "Mitteilungen der Auferstehungskirche", erscheint monatlich, kostenlose Auslage, Jahresabo 5,-EURO (Portokosten)
V.i.S.d.P.: D.Gröning-Niehaus,
Friedrich-Hölscher-Str. 393, 44328 Dortmund,
Auflage der Ausgabe 133 /2003 : 500

Wenn die Stunde schlägt ...

* 1984 - Der Roman von George Orwell beschreibt eine schreckliche Welt, die so vor 19 Jahren nicht eingetroffen war. Aber Tendenzen in die eine oder andere Richtung sind nicht zu leugnen.

* "Am 30. Mai ist der Weltuntergang, wir leben nicht mehr lang.." Das war der Refrain eines Schlagers. Vermutlich haben viele den Text einfach so mitgesungen. Wird schon nicht so kommen (stimmt ja auch bis jetzt..)

* **Erich Kästner** hat unter dem Eindruck der Unfähigkeit der Menschen im Frieden miteinander zu leben 1930 ein Gedicht geschrieben, das zwei Tage im **Juli diesen Jahres** benennt. Hoffentlich täuscht er sich auch. Er nennt das Gedicht "Das letzte Kapitel".

Das letzte Kapitel

Am 12. Juli des Jahres 2003 lief folgender Funkspruch rund um die Erde: daß ein Bombengeschwader der Luftpolizei die gesamte Menschheit ausrotten werde.

Die Weltregierung, so wurde erklärt, stelle fest, daß der Plan, endgültig Frieden zu stiften, sich gar nicht anders verwirklichen läßt, als alle Beteiligten zu vergiften.

Zu fliehen, wurde erklärt, habe keinen Zweck. Nicht eine Seele dürfe am Leben bleiben. Das neue Giftgas krieche in jedes Versteck. Man habe nicht einmal nötig, sich selbst zu entleiben.

Am 13. Juli flogen von Boston eintausend mit Gas und Bazillen beladene Flugzeuge fort und vollbrachten, rund um den Globus

sausend, den von der Weltregierung befohlenen Mord.

Die Menschen krochen winselnd unter die Betten.
Sie stürzten in ihre Keller und in den Wald.
Das Gift hing gelb wie Wolken über den Städten.
Millionen Leichen lagen auf dem Asphalt.

Jeder dachte, er könne dem Tod entgehen.
Keiner entging dem Tod, und die Welt wurde leer.
Das Gift war überall. Es schlich wie auf Zehen.
Es lief die Wüsten entlang. Und es schwamm übers Meer.

Die Menschen lagen gebündelt wie faulende Garben.
Andre hingen wie Puppen zum Fenster heraus.
Und die Tiere im Zoo schrien schrecklich, bevor sie starben.
Und langsam löschten die Hochöfen aus.

Dampfer schwankten im Meer, beladen mit Toten.
Und weder Weinen noch Lachen war mehr auf der Welt.
Die Flugzeuge irrten, mit tausend toten Piloten,
unter dem Himmel und sanken brennend ins Feld.

Jetzt hatte die Menschheit endlich erreicht, was sie wollte.
Zwar war die Methode nicht ausgesprochen human.
Die Erde war aber endlich still und zufrieden und rollte,
völlig beruhigt, ihre bekannte elliptische Bahn.